

Das Gebetbuch heutiger christlicher Gemeinschaft

Gebete von Hohenlind

Feiern für die Zeiten und Feste des Kirchenjahres (Gemeinschaftsandachten)
von J. van Acken

ist in 4. Auflage erschienen

24.-33. Tausend • 462 Seiten in Leinen gebunden RM 1.80, Partiepreise s. Bestellzettel

Käufeweise:

Klerus / Pfarrgemeinden / Mutterhäuser und Schwesternschaften / Soziale
Schulen / Religiöse Gemeinschaften / Krankenhäuser / Caritative Heime / Laien

Der Seelsorger urteilt: „In wundervollen Wechselgebeten — zusammengestellt zum größten Teil aus den unsterblichen heiligen Texten der Schrift — werden wir zu Gott hingeführt. Eine gediegenere Hilfe für Vertiefung der Volksandachten dürfte kaum in der religiösen Literatur existieren . . .“

„Audi Filia“, Mai 1939

Der Berufstätige urteilt: „. . . Die Sprache des Buches ist die Sprache der Kirche; herb und gemeinschaftsgebunden. Es ist die Sprache des jungen Christen, der in der Wirklichkeit steht und um die Gemeinschaft weiß. Wir wollen das neue Gebetbuch bei uns aufnehmen für unsere Andachten, vor allem aber auch für ein gemeinsames Beten in der Familie.“

„Die Kaufm. Angestellte und Beamtin“, 1936

Das Urteil einer Gemeinde: . . . Es war mir aber auch eine Freude, zu sehen, wie diese feinen Gebetstexte in ihrem lebendigen Wechsel zwischen Priester und Volk selbst auf einfache Leute ihren tiefen Eindruck nicht verfehlen. Man hat mir das manchenmal freudig gestanden.

Pfr. Rembor, Homburg, 16. 3. 1939

Eines Klosters: . . . „Die Gebete von Hohenlind werden in vielen Klöstern begeisterte Aufnahme finden, sie stellen in ihrer Gesamtheit einen christozentrischen Gebets-Gottesdienst dar, der mit den allzusehr dem subjektiven Empfinden entsprungenen Gebeten aufräumt, die Reichtümer biblischer Gedanken aufgreift, das Wechselgebet betont und vernünftige Anforderungen an das Mitdenken des religiösen Menschen stellt . . .“

Rel. Monatsschrift f. Ordensfrauen, Sept. 1939

Eines Krankenhauses: . . . „Bitte wollen Sie uns doch baldmöglichst noch 10 Gebete von Hohenlind zusenden. Die Andachten werden mit Begeisterung gebetet, und wir freuen uns schon recht auf die neue Sendung, . . . bereits 32 Exemplare bezogen.“

Krankenhaus, Mayen. August 1939

Die Jugend: . . . „Die Gebete von Hohenlind sind sehr gut für unsere Feierstunde zu gebrauchen. Mit den entsprechenden Liedern zwischen den einzelnen Abschnitten, einer Ansprache des Geistlichen, der auf die Gebetstexte eingeht, haben wir schon manch feine Feierstunde gestaltet. Es ist eine wunderbare Wirklichkeit, die uns in diesen Texten entgegentritt, die Wirklichkeit unseres Glaubens.“

K. Günther, stud. theol., Tübingen, Mai 1939

„. . . Mit besonderer jugendlicher Frische und Begeisterung werden jeweils die einzelnen Andachten von der Hausgemeinschaft, besonders aber von der Jugend gebetet. Wir schreiben diese Vorliebe hauptsächlich der nicht alltäglichen Art und Abfassung der Gebete zu. Mit seltener Einfühlung haben die Schülerinnen sich in den Geist des Büchleins eingelebt, wohl deshalb, weil es der Auffassung und Gebetsart der heutigen Jugend mehr entspricht.“

Haushaltungsinst. St. Ursula, Freiburg, Februar 1939

Bitte beachten Sie diese Urteile erfahrener Menschen und Berichte über die Verwendung des Andachtsbuches. Prospekte für Ihre Kunden stehen zur Verfügung.

Z

Caritasverlag G.m.b.H., Freiburg im Breisgau